

# NUMMERNUMMER 20

Die Stadtteilzeitung für Erbach-Reiskirchen

Nr. 20-2011

## Was ist die Stadtteilkonferenz

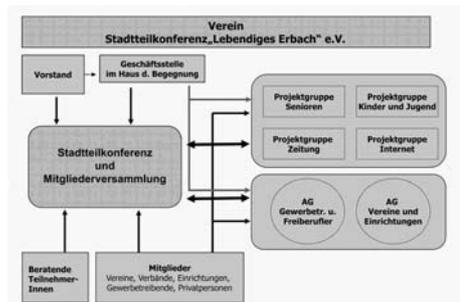


Die „Stadtteilkonferenz Lebendiges Erbach e.V.“ wurde am 1.7.2004 gegründet mit dem Zweck kulturelle und soziale Zwecke im Stadtteil Erbach-Reiskirchen zu fördern. Ziel ist es eine positive Entwicklung des Stadtteils durch eine dauerhafte und intensive Zusammenarbeit von Bürgern, Vereinen, Gewerbetreibenden und Institutionen umzusetzen.

Durch die regelmäßige Zusammenarbeit werden Interessen und Bedürfnisse ermittelt und unter größtmöglicher Einbeziehung aller Bürger Konzepte, Strategien und Lösungsansätze entwickelt. Die Vereinsmitglieder entscheiden zudem über die Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfond „Lebendiges Erbach“, durch den kleinere Projekte für das Gemeinwesen im Stadtteil gefördert werden.

Der Verein ist offen für jeden und freut sich über neue Mitglieder, Ideen, Anregungen und / oder Mitarbeit in einer der Arbeitsgemeinschaften oder Projektgruppen.

Mittlerweile sind über 90 Vereine, Gewerbetreibende und Einzelpersonen Mitglied im Verein.



### Mitgliederversammlung, Arbeits- und Projektgruppen

Dreimal im Jahr findet das Plenum im Haus der Begegnung statt. Hier werden etwa aktuelle Themen diskutiert und abgestimmt sowie die Verteilung des Verfügungsfonds abgestimmt. Im Verfügungsfond stehen zurzeit jährliche Mittel aus dem Programm Stadtumbau West für kleinere Projekte von Vereinen und Einzelpersonen, die dem Gemeinwesen zugutekommen, zur Verfügung und von diesen beantragt werden können.

**Die Arbeitsgemeinschaft Erbacher & Reiskircher Vereine und Einrichtungen** trifft sich ca. 4-5 Mal im Jahr nach Bedarf. Sie plant zur Stärkung der lokalen Identität Aktivitäten im Stadtteil und organisiert verschiedene Veranstaltungen wie etwa den Erbacher Weihnachtsmarkt und das Dorffest. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit soll ein Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

im Stadtteil geleistet werden.

**Die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsgemeinschaft Erbacher Gewerbetreibenden und Freiberufler** möchte nicht nur ihre eigenen Interessen in Erbach vertreten, sondern sich auch an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Stadtteils aktiv beteiligen. In diesem Sinne hat die AG schon verschiedene Projekte und Veranstaltungen durchgeführt (Aktion piccobello, Dürerstraßenfest, Weihnachtsbeleuchtung, Rabattaktion „Lebendiges Erbach“, Aktion „100 x 50 zur Fussball-WM 2006, etc.). Eine dieser Aktionen ist etwa die jährliche Weihnachtsbaumaktion, in der die AG in der Adventszeit die Ausgabe von Weihnachtsbäumen an Erbacher Gewerbetreibende und Freiberufler sowie interessierte Anwohner der Dürer- und Steinbachstraße organisiert, um das Ortsbild Erbachs in der Weihnachtszeit aufzuwerten. Die Dekoration der Bäume übernehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

Jeden 1. Dienstag in ungeraden Monaten findet um 19.00 Uhr in wechselnden Örtlichkeiten ein Stammtisch statt, welcher zum besseren Kennenlernen und zum Informationsaustausch dient. Zudem wird in der Regel ein Schwerpunktthema behandelt und bei Bedarf ReferentInnen hinzugezogen. Bisherige Themen bei Stammtischen waren: „Mit den Augen des Kunden sehen“ – Testkäufe in Betrieben; Vorstellung der Kompetenzagentur des Saarpfalz-Kreises; Ideensammlung für ein Straßenfest in der Dürerstraße; Energieeffizienz in Betrieben; Zuzahlung bei Medikamenten.

Die **Projektgruppe Internet** gestaltet und überarbeitet die Internetseite „Lebendiges Erbach“, welche als Informationsmedium im Stadtteil dient. Alle Mitglieder der Stadtteilkonferenz können hierzu Beiträge, Termine und Veranstaltungshinweise einzureichen. Die Gruppe trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 17.00 Uhr im Stadtteilbüro.

Die **Projektgruppe Stadtteilzeitung** bildet das Redaktionsteam für die Stadtteilzeitung. Sie sammelt aktuelle Beiträge aus dem Stadtteil, erstellt einen Veranstaltungskalender, wirbt Anzeigenkunden zur Finanzierung und organisiert die Verteilung. Die Stadtteilzeitung dient neben der Internetseite der Information und erreicht auch Einwohner ohne Internetzugang oder -erfahrung.

Die beteiligten Einrichtungen, Institutionen, Verbände und Privatpersonen der **Projektgruppe Kinder & Jugendliche** wollen durch eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung zu einer Verbesserung der Angebotsstruktur und der Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche in Erbach beitragen. Es soll gemeinsam nach Strategien und Lösungswegen für eine bessere Integration und

Partizipation im Stadtteil gesucht werden. Die **Projektgruppe Senioren** beschäftigt sich mit den Interessen von Senioren im Stadtteil und hat sich zum Ziel gesetzt, aktuelle Themen anzugehen und die Lebensqualität der älteren Menschen im Stadtteil zu verbessern. Die Gruppe, in der derzeit ca. 10-15 Personen mitwirken (Senioren und jüngere Bürger aus dem Stadtteil, Vertreter von Vereinen und Einrichtungen, Vertreter der Stadt wie Seniorenbeauftragte, Behindertenbeauftragte, etc.), bringt die Interessen dieser in die Stadtteilkonferenz ein und vertritt diese in Stadtteil und Stadt. Einmal jährlich bereitet sie einen Seniorenaktionstag vor und initiiert Veranstaltungen für Senioren und Seniorinnen. Wichtiger Kooperationspartner bei der Planung von Veranstaltungen ist hierbei das Mehrgenerationenhaus „Haus der Begegnung“ und das Stadtteilbüro.

**Projektgruppe Chronik für Erbach & Reiskirchen:** Viele Städte, Stadtteile und Dörfer haben bereits eine Chronik ihrer Geschichte. Erbach bislang jedoch noch nicht. Aus diesem Grund haben sich Interessierte Bürger zusammen gefunden und erstellen zurzeit eine Chronik. Die Gruppe freut sich über Mitwirkende sowie alte Bilder, Geschichten und Anekdoten.

### Die nächsten Termine der STK

• siehe Innenteil Stadtteilzeitung  
Informationen sind ebenfalls auf der Internetseite „www.lebendiges-erbach.de“ zu finden.

### Ansprechpartner

Erster Vorsitzender der Stadtteilkonferenz ist seit 2010 Hardy Scherer.

Der weitere Vorstand bildet sich aus Christine Becker, SPD-Ortsverein und Ortsvertrauensfrau Erbach, Hansi Bernd als Vertreter der Gewerbetreibenden und Friedrich Burgard, Ökumenischer Verein.

Die Geschäftsstelle der Stadtteilkonferenz befindet sich im Haus der Begegnung, Spandauerstrasse 10. Die Geschäftsführerin Patricia Delu erreichen Sie telefonisch unter 06841 9349922 oder per E-Mail: HdBhomburg-erbach@web.de.

Weitere Informationen sind auch im Stadtteilbüro, Dürerstraße 151 bei Rita Märzheuser, 06841-188766, stadtteilbuero@lebendiges-erbach.de erhältlich.

**Einladung  
zum  
9. Erbacher  
Weihnachtsmarkt  
am  
3. und 4.12.2011  
auf dem  
Luitpoldplatz**

# Rechtsanwälte Müller-Dülfer, Mohr & Dr. Dörr

Rechtsanwälte und Steuerberater

§ § § - Alles was Recht ist

## Die Mietnebenkostenabrechnung

Der Deutsche Mieterbund hält jede zweite Abrechnung der Mietnebenkosten für falsch, so würden häufig Kosten auf Mieter umgelegt, mit denen sie überhaupt nicht belastet werden dürfen, zum Beispiel Bankgebühren, Verwaltungskosten o. ä., oder die Verteilung ist fehlerhaft.

Mietnebenkosten mit Ausnahme der Heizungs- und Warmwasserkosten sind nur zu zahlen, wenn dies im Mietvertrag eindeutig **vereinbart** ist, ansonsten hat sie der Vermieter selbst zu tragen. Insoweit reicht im Vertrag die Bezugnahme auf die „Umlage der Betriebskosten nach der II. Berechnungsverordnung“ aus.

Prüfen Sie dann, ob die Nebenkosten **umlagefähig** sind. Das sind zum Beispiel:

- laufende öffentliche Lasten wie Grundsteuern, nicht jedoch Grunderwerbssteuern, Anlieger- oder Erschließungsbeiträge
- Wasserversorgung
- Entwässerung, nicht jedoch Kosten der Beseitigung einer Abwasserrohrverstopfung
- Warmwasserkosten (verbrauchsabhängig)
- Personen-, Lastenaufzug, nicht jedoch Reparaturkosten
- Straßenreinigung, Müllabfuhr, nicht jedoch Bauschuttcontainer
- Hausreinigung, nicht jedoch einmalige Schädlingsbekämpfung
- Gartenpflege, der dem Mieter zugänglichen Anlagen, nicht jedoch Anschaffungskosten, Gartengeräte, Neuanlagen oder Gehwegpflasterung etc.
- Beleuchtung gemeinsam genutzter Anlagen, zum Beispiel Treppenhaus, nicht jedoch Instandhaltung (z.B. Leuchtmittel)
- Schornsteinfeger, wenn nicht schon bei den Heizkosten berücksichtigt
- Sach-, Haftpflichtversicherung, nicht jedoch Rechtsschutz-, Hausrats-, Mietverlustversicherungen etc.
- Hausmeister, soweit für Anlagenversorgung (z.B. Schneeräumung), nicht jedoch für Reparaturen, Verschönerungen, Verwaltungen
- Gemeinschaftsantenne, Kabelanschlüsse, nicht jedoch installationsbedingte Reparaturkosten
- Gemeinschaftswaschmaschine ohne Anschaffungs- und Reparaturkosten
- Wartungs- und sonstige speziell vereinbarte Kosten, wie die Wartung und Reinigung von Anlagen, z.B. Feuerlöscher, Lüftungsanlagen, Müllschluckeranlagen, nicht jedoch TÜV oder Fassadenreinigung
- Heizkosten

Diese sind nach Heizkostenverordnung abzurechnen, wenn mindestens zwei Mieter über eine zentrale Heizungsanlage versorgt werden, außer wenn die Verbrauchserfassung technisch nicht möglich oder unwirtschaftlich ist, z.B. im Studentenwohnheim, Alterspflegeheim etc. Unrechtmäßig ist die Vereinbarung einer Pauschale, über die nicht mehr separat abgerechnet wird oder eine Abgeltung mit der Miete.

Mindestens 50 % bis maximal 70 % der Heizkosten sind gemäß dem tatsächlichen Verbrauch aufgrund Erfassung durch Messgeräte abzurechnen, der Rest nach festem Maßstab, wie z. B. Wohnfläche. Der Berechnungsmaßstab kann vom Vermieter grundsätzlich nicht verändert werden innerhalb der ersten drei Jahre nach der erstmaligen Festlegung außer z.B. bei baulichen Heizenergiemaßnahmen. Nur verbrauchtes, nicht eventuell am Ende der Heizperiode noch vorhandenes Heizöl darf abgerechnet werden.

### Nicht berechnet werden dürfen:

- Reparaturkosten, auch nicht soweit sie in Wartungsrechnungen enthalten sind, außer der Mieter hat den Schaden verschuldet
- Gewerbliche Grundsteueranteile für Wohnungen
- Gewerbliche Versicherungsanteile für Wohnungen
- Nebenkostenanteile für leerstehende Wohnungen
- Bank- und Kontoführungsgebühren, Zinsen, Porto, Telefon
- Klingel- und Gegensprechanlagen
- Gastankmiete etc.
- Kosten der Zwischenstandabrechnung beim Ein- und Auszug

### Prüfen Sie:

- die korrekte Zuordnung zur richtigen Wohnung
- die Richtigkeit des Abrechnungszeitraums die Richtigkeit des Verteilerschlüssels
- die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Kosten
- eventuell versteckte Doppelbelastungen, z.B. bei Schornsteinfeger oder Feuerlöscher in Heizkosten oder Hausmeisterkosten zusätzlich zu Wartungen
- die korrekte Berücksichtigung der Vorauszahlungen
- die Wirtschaftlichkeit, z.B. bei Wärmeversorgungsverträgen

Mieter haben das Recht, Originalrechnungen beim Vermieter einzusehen. Beachten Sie, dass innerhalb der **Zwölf-Monats-Frist** nach der Abrechnungsperiode abgerechnet worden sein muss. Ansonsten hat der Mieter gar nichts zu zahlen und kann Vorauszahlungen innerhalb der für ihn geltenden Verjährungsfrist von drei Jahren zurückfordern.

Die vorstehenden Ausführungen sind nicht abschließend und sollen vermitteln, wie schwierig es ist, richtig abzurechnen.

Wenn Vermieter und Mieter keine Nachteile erleiden wollen, müssen sie sich unbedingt mit diesen rechtlichen Regeln vertraut machen, ansonsten droht nicht nur Geldverlust, sondern auch vermeidbarer Ärger, eventuell sogar gerichtlicher Streit mit hohen zusätzlichen Kosten.

Als eingetragene Rechtsanwalts- und Steuerberater-Partnerschaft sind wir mit

*Dieter Müller Dülfer*  
Rechtsanwalt und Steuerberater

*Uli Mohr*  
Rechtsanwalt

*Dr. iur. Sandra Dörr*  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht

für unsere privaten und gewerblichen Mandanten sowohl regional im Raum Saarpfalz als auch überregional tätig.

Rechtsanwälte/Steuerberater

*Müller Dülfer, Mohr & Dr. Dörr*

Dürerstraße 8  
66424 Homburg-Saar  
Telefon 0 68 41/7 40 15-7 40 18

www.raemueller-duelfer.de  
E-Mail: RAe.Mueller-Duelfer@t-online.de

## Neuer YOGA- Kurs im „Haus der Begegnung“ - Körper und Seele im Einklang

Nehmen Sie sich etwas Zeit für sich selbst  
Zeit für Bewegung und Freude  
Zeit für Ruhe und Entspannung  
Zeit, Ihren Alltag auszugleichen  
Die Yogapraxis bezieht sich auf Körper und Geist.  
Hatha-Yoga verschiedener Stilrichtungen  
(mit Meditation)  
Der Yogakurs findet ab Mittwoch 18.01.2012,  
20:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus „ Haus der Begegnung“, Spandauerstraße 10 in 66424 Homburg-Erbach statt.  
Der Yogakurs erstreckt sich über 10 Abende je 90 Minuten und ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene.

### Kontakt, Infos und Anmeldung:

#### Roswitha Backes

Telefonnummer: 06826 / 930290

[f1e-mail: robabex@aol.com

Yogalehrerin SKA i.A.

Hatha-Yoga verschiedener Stilrichtungen

Preis: für einen Kurs (10 x 90 Min.) 75,-- Euro  
Die Platzreservierung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

## Eine Chronik für Erbach!

### Bericht vom 1. Treffen der neuen formierten Projektgruppe „Erbacher und Reiskircher Chronik“ am 27.09.2011

Viele Städte, Stadtteile und Dörfer haben bereits eine Chronik ihrer Geschichte. Erbach bislang jedoch noch nicht. Aus diesem Grund kam innerhalb der Stadtteilkonferenz „Lebendiges Erbach“ e.V. die Idee auf, die Geschichte von Erbach und Reiskirchen aufzuzeichnen.

Nach einem Aufruf in der Bevölkerung bei der Zusammenstellung dieser Chronik mitzuwirken, fanden sich am Dienstag, den 27. September zehn Interessierte im Haus der Begegnung ein. Die Gruppe machte sich äußerst motiviert an die Arbeit und diskutierte mögliche Inhalte und Themen der Chronik. Der lockere Austausch über die Geschichte Erbachs kam hier nicht zu kurz. Im nächsten Treffen am 22. November berichten die Teilnehmer über die Ergebnisse ihrer Recherchen in der Zwischenzeit und besprechen das weitere Vorgehen.

Zur Erstellung einer Chronik sind vielfältige Aufgaben zu bewältigen:

- Recherche zu den unterschiedlichen Themen
- Verfassen einzelner Beiträge
- Redaktionsarbeiten (Korrektur lesen, redigieren, etc.)
- Layout und Grafisches
- Bildmaterial ( Sammeln, Auswählen und Bearbeiten)

Allen Teilnehmern ist daher klar, dass die Erstellung einer Chronik für Erbach und Reiskirchen ein äußerst umfangreiches, zeit- und arbeitsintensives Vorhaben ist. Gelingen kann dies nur gemeinsam, indem alle Hand in Hand arbeiten. Gerade die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen machen hierbei das Wesentliche einer Chronik aus und können die Vielfalt, die Erbach ausmacht, darstellen.

Die Gruppe freut sich daher über weitere Interessierte

Weiter Informationen erhalten Sie bei

Rita Märzheuser im Stadtteilbüro,  
Dürerstraße 151; Tel.: 188766

## Seniorentag für Frauen zum Thema „Fragen rund um's Alter“

Am 11.11.2011 richteten die Projektgruppe „Senioreninteresse“ der Stadtteilkonferenz „Lebendiges Erbach“, der Verein für Integration und Bildung (VfiB) und das Stadtteilbüro in den Räumlichkeiten der Moschee, Dürerstr. 44 einen Seniorentag für Frauen aus, der sehr gut besucht war. Frau Anja Raber, Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes des Saarpfalzkreises informierte zu Beginn in einem kurzen Vortrag zur Arbeit der Beratungsstelle und beantwortete Fragen. Im Anschluss stellt Fr. Sabine Simon von ProSeniofit Alltagshilfen, die das Älterwerden erleichtern, vor. Außerdem bestand die Möglichkeit an einem kostenlosen Sehtest und Beratung durch Herrn Peter Krenzer von Optic Mobil in Sulzbach teilzunehmen oder sich über das Haus der Begegnung, die Stadtteilkonferenz Lebendiges Erbach und das Stadtteilbüro sowie über den geplanten Interkulturellen Garten zu informieren. Da gerade bei älteren Seniorinnen mit Migrationshintergrund häufig Sprachprobleme bestehen, dolmetschten einige Mitglieder des VfiB bei Nachfragen.



### Nächste Termine der Stadtteilkonferenz „Lebendiges Erbach“ e.V.

- 3. - 4. Dezember 2011 – Weihnachtsmarkt auf dem Luitpoldplatz
- 12. Dezember 2011 – Montag, 16.30 Uhr – Treffen der PG Internet im Stadtteilbüro, Dürerstr. 151
- 9. Januar 2011 – Montag, 16.30 Uhr – Treffen der PG Internet im Stadtteilbüro, Dürerstr. 151
- 17. Januar 2011, Dienstag, 19 Uhr – Neujahrs-Stammtisch der AG der Gewerbetreibenden und Freiberufler im Hotel Ruble, Dürerstr. 164
- 2. Februar 2012, Donnerstag, 19 Uhr - offene Stadtteilversammlung der Stadtteilkonferenz im Haus der Begegnung, Spandauer Str. 10
- 6. März 2011, Dienstag, 19 Uhr – Stammtisch mit Vortrag der AG der Gewerbetreibenden und Freiberufler in Bubis Raststätte, Berliner Straße 132a
- 7. Juni 2012, Donnerstag, 19 Uhr - offene Stadtteilversammlung der Stadtteilkonferenz im Haus der Begegnung, Spandauer Straße 10
- 6. September 2012, Donnerstag, 19 Uhr - offene Stadtteilversammlung der Stadtteilkonferenz im Haus der Begegnung, Spandauer Str. 10
- Außerdem finden im Januar Treffen der PG „Senioreninteressen“ und der PG „Erbacher und Reiskircher Chronik“ statt.  
(Die genauen Termine stehen noch nicht fest.)



Meisterbetrieb

- Rollläden
- Garagentore
- Terrassendächer
- Neubezüge für Markisen
- Wintergartenbeschattungen
- Rollladendämmsysteme
- Rollladenreparaturarbeiten
- Großes Ersatzteillager für Selberrmacher

Markisen zu Winterpreisen

Zum Lappentascherhof 51  
66424 Homburg  
Telefon (0 68 41) 7 50 01  
Telefax (0 68 41) 7 50 03  
info@markisen-ruser.de  
[www.markisen-ruser.de](http://www.markisen-ruser.de)

# Caritas Kinderzentrum Herbstferienprogramm

Das Caritas Kinderzentrum schaut auf ein schönes Herbstferienprogramm zurück! In der zweiten Woche der Herbstferien umfasste unser kleines Programm einen „Grünräume und Saatbomben-Workshop“, welcher durch die Stadtteilkonferenz gefördert wurde, sowie eine Stadteirally. Beide Aktionen fanden in Kooperation mit dem Stadtteilbüro statt und hatten zum Ziel, sich aktiv mit Stadt und Wohnumfeld auseinanderzusetzen und so ein neues Gefühl für das Lebensumfeld und den Sozialraum zu gewinnen. Das ist die Grundlage, um einerseits das Wohnumfeld wertzuschätzen und andererseits, um aktiv an Entwicklungen teilzunehmen und hierzu positiv beizutragen.

Bei ersterem diskutierten wir mit den interessierten Kindern die Notwendigkeiten und verschiedenen Arten von Grünräumen, welche sie kennen und welche sie in ihrem Wohnumfeld wahrnehmen. Auf spielerische Weise wurde die Thematik vertieft, ehe es galt aktiv zu werden und „Saatbomben“ – als eine praktische Möglichkeit der Verschönerung – zu bauen. Ausgestattet mit Erde, Lehm und Wasser wurde gemeinsam ein Teig geknetet. In diesen Teig wurden dann Blumenzwiebeln eingearbeitet, zu Kugeln geformt und fertig waren die „Saatbomben“. Nach dieser herrlichen Arbeit mit Matsch ging es raus in den Stadtteil und wir suchten Bereiche auf, die etwas grüner sein könnten. In Absprache mit den zuständigen Stellen durften sich die Kinder dann austoben und ihre „Saatbomben“ verteilen, so wurde vor allem im Bereich der alten Kaserne nicht mit Saatbomben gespart. Im Frühling müssten dann die Früchte der Arbeit der Kinder zu sehen sein.

Wo liegen die unterschiedlichen Grünräume in Erbach?



An der Stadteirally ging es für die Kinder darum, Erbach zu erkunden und allerhand Wissenswertes über ihren Stadtteil heraus zu finden. Neben vielen gemachten Metern, die es zurückzulegen galt, um Aufgaben zu lösen, waren die Kinder auch darauf angewiesen mit ortsansässigen Menschen ins Gespräch zu kommen, um bestimmte Aufgaben zu lösen.

Wie heißen die Ortsvertrauensleute? Seit wann gibt es den Berliner Wohnpark? Welche Vereine sind alle im Haus der Begegnung? Was ist die Stadtteilkonferenz? Aus wie vielen Nationen leben Menschen im Stadtteil? Neben all diesen ernsteren Fragen, die neben dem Spaß dazu dienen sollten, dass die Kinder ihren Stadtteil



besser kennen lernen, gab es auch lustige Aufgaben zu lösen, wie beispielsweise eine ungekochte Spaghetti mitzubringen oder das größte zu kaufen was sie für einen Euro bekommen würden. Zwei Gruppen machten sich auf den Weg ihren Stadtteil zu erkunden, waren dabei überaus erfolgreich und schafften es fast alle Fragen zu beantworten. Zu guter Letzt sollten beide Gruppen dann noch ein Lied über Erbach dichten, was die Aktion zu einem lustigen Abschluss brachte. Jedes Kind bekam dann noch eine Kleinigkeit für die erfolgreiche Teilnahme an der Stadteirally und damit ging wieder ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

## Neues aus dem Stadtumbau West

Im Sommer wurde die Pestalozzischule abgerissen (siehe Bericht Stadtteilzeitung Nr. 18). Mittlerweile gibt es erste Vorschläge für eine Nachnutzung des Geländes, das in der Zukunft einen Zugang zum Naherholungsgebiet der Erbachau von Alt-Erbach aus schaffen soll. So wurde beispielsweise eine Obstwiese zum Flanieren, eine Nutzung mit einem Interkulturellen Garten oder eine Allee mit Gedenk- und Infotafel im Eingangsbereich vorgeschlagen. Die Skizzen wurden bereits in der Lenkungsrunde Stadtumbau West diskutiert und werden ebenfalls in den nächsten Sitzungen der Stadtteilkonferenz Lebendiges Erbach besprochen. Informationen hierzu sind im Stadtteilbüro, in der Dürerstraße 151 erhältlich. Außerdem werden am Donnerstag, den 24.11.2011 um 18.00 Uhr im Haus der Begegnung in einer Sondersitzung der Stadtteilkonferenz die geplante neue Buslinienführung für Erbach von Rüdiger Schneidewind (Beigeordneter der Stadt) sowie die Ideenkonzepte zur Nachnutzung der Fläche des ehemaligen LIDL-Marktes im Bereich Eduard-Vollmar-Platz durch Rita Märzheuser (Stadtteilbüro) vorgestellt. Ein Bericht hierzu folgt in der nächsten Ausgabe.



**Man sollte die Dinge so nehmen,  
wie sie kommen. Aber man sollte dafür  
sorgen, dass die Dinge so kommen,  
wie man sie nehmen möchte.** (Curt Goetz)



**VORSORGE -  
Eine Sorge weniger**



**BESTATTUNGSHAUS  
Frisch**  
Das Haus Ihres Vertrauens  
Tel. (06841) 74064  
Bernwardstraße 14 • 66424 Homburg  
www.frisch-bestattungen.de

**Apotheke**

am Erbach

Inh. Ulrike Mayr

Berliner Straße 104 -106  
66424 Homburg - Erbach  
Tel.: 06841 - 755018  
Fax: 06841 - 79040  
www.apotheke-am-erbach.de  
apotheke am erbach@t-online.de

Dieser Gutschein ist nur gültig in Verbindung mit einem Einkauf von rezeptfreien Medikamenten mit einem Warenwert von mindestens 30 Euro. Ausgenommen sind rabattierte und Aktionsprodukte. Der Gutschein kann nur bis zum 31.12.2011 eingelöst werden. Pro Einkauf ist nur ein Gutschein gültig.

**Warenwert  
Euro  
5,-**

# Erbacher trotzten dem Wetter und feierten Dorffest und Kerb

Zum allerersten Mal feierten Erbacher Vereine, Institutionen, Gewerbetreibende und Gastronomie, auf dem Schulhof der Luitpoldschule sowie auf dem Luitpoldplatz Ihre Kirmes zusammen mit dem Dorffest am ersten Wochenende im August. Ob man so den richtigen Weg zur Belebung der Erbacher gefunden hat, wird eine Nachbesprechung mit den Teilnehmern zeigen. Eines kann man aber mit Sicherheit sagen und das hat man am Eröffnungsnachmittag gesehen. Die Erbacher Bevölkerung nimmt die Festivitäten der „Stadtteilkonferenz lebendiges Erbach“, die übrigens Veranstalter des Dorffestes war, an. Und dies auch wenn es regnet und das Wetter so gar nicht mitspielen will. Denn pünktlich zum Fassbieranstich am Samstagnachmittag setzte der Regen ein und es wurde nicht mehr trocken. Auch der Fassbieranstich schloss sich dem Umfeld an, denn der war dieses Jahr auch recht feucht. Doch bevor es soweit war begrüßte Hardy Scherer, der erste Vorsitzende der Stadtteilkonferenz „lebendiges Erbach“ die anwesenden Besucher und Vereine, sowie eine ganze Reihe prominenter Gäste sehr herzlich. Mit unserem Oberbürgermeister Karl Heinz Schöner standen auch unser Bürgermeister Klaus Roth, der erste Beigeordnete der Stadt Homburg Rüdiger Schneidewind, die Ortvertrauensfrauen Anni Schindler und Christine Becker, der Ortsvertrauensmann Erich Scherer, die Stadtteilmanagerin Rita Märzheuser und natürlich Hardy Scherer auf der Bühne. Sie alle wohnten dem traditionellen Fassbieranstich bei, den in diesem Jahr Anni Schindler und Christine Becker, mit Unterstützung der Antischerfahrenen Herren auf der Bühne vollzogen.

Oberbürgermeister Karl Heinz Schöner sprach bei seiner Begrüßung noch einmal kurz die Situation der Schulsporthalle an der Luitpoldschule an. Er versicherte den Besuchern des Dorffestes, dass sie nicht auf den Schulhof sondern auf einem erworbenen Grundstück neben dem Schulgelände gebaut wird. Danach verteilte unser Stadtoberhaupt mit seinem „Bühnen-Stab“ das gezapfte Bier aus dem Fässchen an die Besucher. Nach einem kleinen Rundgang bei den Teilnehmern des Erbacher Dorffestes besuchte OB Schöner in Begleitung der politischen Gäste die Erbacher Gewerbetreibende, die auf dem Luitpoldplatz eine kleine aber feine Ausstellung organisiert hatten. Der Sonntag gehörte mit Vorführungen, Gesang, Theater und Tanz von verschiedenen Gruppen und Vereinen, den Kindern und der Familie sowie den vielen Besuchern. Denn am Sonntag schien sogar in Erbach die Sonne.

## Impressum:

Die Stadtteilzeitung erscheint in einer Auflage von 6.500 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte in Erbach-Reiskirchen verteilt.

**Herausgeber:** Stadtteilkonferenz „Lebendiges Erbach“, Spandauerstr. 10, 66424 Homburg, Tel. 0 68 41-18 87 66, Fax: 0 68 41- 18 87 67

**V.i.S.d.P.:** Hardy Scherer (Vorsitzender der Stadtteilkonferenz)

**Redaktion:** Friedel Simon, Christine Becker, Patricia Delu, Rita Märzheuser, Hardy Scherer.

**Layout:** AWO SPN, Projekt Falblatt, Sulzbach

**Druck:** Illtal Druck, Michael Schäfer, Illingen

# Interkultureller Garten

Interkulturelle Nachbarschaftsgärten sind Orte der Begegnung und entstanden erstmals in den 1970er Jahren in Nordamerika. Bewohner begannen ungenutzte, oft vermüllte Brachflächen herzurichten und zu begrünen. Heute gibt es derartige Gärten in vielen Ländern der Welt.

Doch was ist ein interkultureller Garten genau? In einem solchen Garten bauen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam Gemüse, Kräuter oder Obst an. Man trifft sich, tauscht sich aus und gestaltet den Garten gemeinsam. Hierbei hat jeder „Gärtner“ neben den gemeinschaftlich genutzten Flächen ein eigenes Beet, das er nach seinen Vorstellungen bewirtschaftet. Wie ein derartiger Garten letztendlich aussieht (große oder kleine Beete, Kommunikations- oder Spielflächen, etc.), hängt von den dort aktiven Menschen ab und muss vorab untereinander ausgehandelt werden.

Errichtung eines solchen interkulturellen Nachbarschaftsgartens („Garten der Begegnung“) ist auch in Homburg-Erbach geplant. In Erbach leben zurzeit Menschen aus 76 verschiedenen Nationen, die vielfältige Erfahrungen u.a. im Gärtnern mit sich bringen. Innerhalb des Gartens kann man einerseits das gärtnerische Wissen austauschen, andererseits kann man sich untereinander kennenlernen und andere Kulturen entdecken. Darüber hinaus wird die Städtökologie verbessert und man hat je nach Erntezeit immer frisches Gemüse zur Verfügung!

Zurzeit werden mögliche Flächen (z.B. am Haus der Begegnung, auf der Fläche der ehemaligen Pestalozzischule oder im Bereich der Hofer-Kaserne) gesucht und die Umsetzung vorbereitet. Anfang nächsten Jahres findet ein Treffen aller Interessierten statt. Hier wird auch die Idee nochmal vorgestellt und das weitere gemeinsame Vorgehen geplant.

Ein interkultureller Garten als Ort der Begegnung soll die Menschen im Stadtteil zusammen bringen! In den ersten Gärten in Nordamerika hat sich übrigens durch die gemeinsame Gestaltung von Freiräumen und das Anpflanzen von Gemüse das Miteinander in den jeweiligen Nachbarschaften deutlich verbessert. Falls Sie Interesse haben eine Parzelle zu bewirtschaften (sei es als Einzelperson, Familie, Kindergarten- oder Schulklasse, etc.) können Sie sich im Haus der Begegnung bei Patricia Delu (Tel. 06841-9349922; HdBHomburg-Erbach@web.de) oder im Stadtteilbüro bei Rita Märzheuser (Tel.: 06841-188766; stadtteilbuero@lebendiges-erbach.de) informieren.



• Fleischer-  
Fachgeschäft  
• Partyservice  
• Tägl. wechselnder  
Mittagstisch

**NORBERT**  
**Pahler**

**Homburg**  
**Am Hochrech 65**  
**Tel. 06841 - 7 89 80**

**Hausmacher Wurstspezialitäten, Spanferkel  
Grillsschinken u.v.m. aus eigener Herstellung**

Besuchen Sie uns im Internet:

**www.Partyservice-Pahler.de**

# Neues von der Erweiterten Realschule Homburg II

## Einweihung des Neubaus an der Erweiterten Realschule II am 16.9.2011

Nach etwa einhalb Jahren Planungs- und Bauzeit wurde am 16.9.2011 der Neubau für die Nachmittagsbetreuung eingeweiht. In dem fast 2 Mill. € teureren zweistöckigen Gebäude sind eine Cafeteria, eine Küche, Klassenräume und eine Mediathek untergebracht. Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, Regenwassernutzungs-Anlage, hohe Wärmedämmung und modernste Regelung stehen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung und stellen somit eine sinnvolle Investition in die Zukunft dar.

Somit sind nun Voraussetzungen geschaffen worden, die eine optimale, kindgerechte Ganztagsbetreuung bis 17 Uhr und eine moderne und effektive Unterrichtsgestaltung gewährleisten. Die Klassenräume sind mit modernster Technik und Aktivboards ausgestattet, der Medienraum wird weitere Computerarbeitsplätze erhalten und Aufenthaltsräume laden zum Lesen ein.

Nach dem Mittagessen können die Kinder ihre Hausaufgaben anfertigen und den AWO-Betreuern oder den anwesenden Lehrern etwaige Fragen stellen.

## Spiel- und Sportfest an der Erweiterten Realschule Homburg II am 24.9.2011

Wie in vergangenen Jahren freuten sich die Schüler auf eine etwas andere sportliche Betätigung. Das Kollegium der ERS hatte unter der Regie von Sportlehrerin Frau Omlor diesen Tag vorbereitet und für viel Abwechslung gesorgt. Es galt junge Menschen für Spiel und Bewegung zu begeistern und sie erfahren zu lassen, dass Bewegung Spaß macht und zu einem persönlichen Bedürfnis werden kann.

Bei schönstem Wetter standen deshalb an diesem Morgen zwei Spiel Mannschaftsspiele im Mittelpunkt: Soccer-Fußball und American Football.

Während die Schüler auf dem abgegrenzten Soccer-Fußball-Feld in kurzen Spielen jeweils den Sieger ermittelten, konnten die Freunde des American-Football ein echtes Wettkampf-Spiel nicht sehen.

Allerdings boten die Spieler der Saarland Steelers zusammen mit ihrem Trainer eine interessante Vorstellung. Alleine die Spielkleidung der „jungen Starken“ faszinierte.

Die Freunde des Fußballs hatten es etwas einfacher. Im abgegrenzten Feld mit kleinen Toren gab es keinen Tormann. Das Wichtigste war das Tore schießen. Insofern hatte jede Mannschaft, die in diesem Kleinfeld - Turnier mitmachte, die gleiche Chance als Sieger vom Platz zu gehen.

Schülerinnen und Schüler hatten an diesem Morgen die Aufgabe mindestens 7 Spielstationen zu durchlaufen. Sie konnten selbst entscheiden, welche Spiele sie machen wollten: Seil hüpfen, Tischtennis spielen, Geschicklichkeitsspiele, Dosen werfen, ...

Spiel und Bewegung machen auch hungrig. Für die nötigen Angebote sorgten die Eltern. Heiße Würstchen, Brezeln und kühle Getränke brachten die nötige Stärkung.

Mit diesem Spiel und Sportfest wollte die Schule die Freude an Spiel und Bewegung bei den Schülern wecken. Sportliche Aktivitäten sind wichtige Grundlagen für Gesundheit und körperliche Entwicklung von Jugendlichen. Zugleich will die Schule durch einen solchen Tag Jugendliche näher an die Vereine heranführen. Durch ihre Arbeit wird die soziale Entwicklung von Jugendlichen geprägt und gefördert.

### Multifunktionsfeld

Seit dem 17.11.2011 können Kinder und Jugendliche Ball auf einem Multifunktionsfeld spielen. Die von einem hohen Zaun umgebene Anlage ermöglicht Kleinfeld-Fußball, Handball, Basketball und andere Bewegungsspiele.

Der spezielle Bodenbelag wurde auf eine Asphaltchicht aufgebracht und schluckt einen Teil der Geräusche, die beim Aufprall des Balles entstehen. Der Platz kann benutzt werden, wenn das Wetter ein gefahrloses Spielen zulässt, ansonsten wird er vom Hausmeister abgeschlossen. Das Spielfeld wurde auf dem Parkplatz vor dem Verwaltungsgebäude der Schule eingerichtet, so dass es vom Schulhaus her einsehbar ist.

### Zukunftswerkstatt Schulhofgestaltung

Jetzt fehlt uns noch ein schöner Schulhof! Mit dieser Feststellung war der Anfang gesetzt, um im Rahmen einer Zukunftswerkstatt in eine entsprechende Planung einzusteigen. Auf Initiative von Fr. Omlor fand sich schnell eine Schülergruppe, die an bisher 3 Terminen viele gute Ideen in Modelle umsetzte. Die erste Phase dieser Zukunftswerkstatt, die sogenannte Kritikphase, diente der Beschreibung des Ist-Zustands durch die Schüler/innen. Außer Fußball und Basketball ist zur Zeit kaum eine Beschäftigung auf dem Schulgelände möglich, Rückzugsmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten gibt eben so wenig wie weitere Bewegungsangebote.

In Phase 2, der Traumphase, wurde von den Schülerinnen und Schülern alles das, was zuvor negativ dargestellt wurde, nach ihren Vorstellungen umgesetzt. Sie wünschen sich u.a. eine Sitzgelegenheit im Wald, kleine Spielgeräte, Kunstrasen, eine funktionsgerechte Tischtennisplatte usw.

In einer dritten Sitzung wurden dann entsprechende Modelle gebaut und anschließend in einer Prioritätenliste die Dringlichkeit der Realisierung dargestellt. Nun muss noch ein Abgleich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erfolgen, damit schon bald erste Maßnahmen in Angriff genommen werden können.

**Wolfgang Czech**  
**Photographie**



Holbeinstraße 2  
66424 Homburg  
06841 — 75311

Homburg-Erbach Ecke Dürerstraße-Holbeinstraße

## Wir sind für Sie da!

			<ul style="list-style-type: none"><li>• Reifen für PKW, LKW, Motorrad, landwirtschaftliche Fahrzeuge und Stapler</li><li>• HU/AU und SP für alle Fahrzeuge</li><li>• Öl- und Inspektions-Service</li><li>• Stoßdämpfer-Wechsel</li><li>• Stahl- und Alufelgen</li><li>• Achsvermessung</li><li>• Klimageservice und vieles mehr...</li></ul>
			
			

**pointS** Reifenservice Wagner  
Berliner Straße 130, 66424 Homburg  
Tel. 06841/4000, Fax 06841/9936717  
Reifen, Räder, Auto-Service.

### Schulküche

Vor und in den Herbstferien wurde die betagte Schulküche ausgeräumt und das Geschirr in einem Saal zwischengelagert. Nun warten wir alle auf das Abbauen der Möbel und der technischen Einrichtungen. Alles was in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden, auch die Lüftungsanlage. Wenn der Plan eingehalten werden kann, sollte die neue Schulküche bis Ostern 2012 fertig sein. Ideen für eine zünftige Einweihung gibt es auch bereits viele. Unter anderem ist auch ein multikulturelles Koch-Event zusammen mit Eltern geplant.

### Schulturnhalle

Noch in diesem Jahr soll mit dem Abriss der alten Schulturnhalle begonnen werden. Die Planung der neuen Halle befindet sich noch in der Anfangsphase, so dass vor 2013 nicht mit der Fertigstellung zu rechnen ist. So lange werden die Schülerinnen und Schüler mit dem zum Sportunterricht in die umliegenden Hallen gefahren.

# Mit einem bunten Programm feierte das Haus der Begegnung (HdB) in Erbach sein fünfjähriges Bestehen.



Unter den Gästen waren neben OB Karlheinz Schöner und Landrats-Vertreter Peter Nagel auch Marcel Dubois, der stellvertretende AWO-Landesvorsitzende, AWO-Direktor Peter Barrois sowie Jürgen Grötschel, Leiter des Caritas-Zentrums Saarpfalz, Landesdiakoniepfarrrer Albrecht Bähr und der Vorsitzende des Ökumenischen Vereins, Pfarrer Hartmut Haas. Die musikalische Umrahmung hatte das AWO Kinderhaus Reiskirchen unter Leitung von Simone Klein übernommen.

Bei seiner Begrüßung betonte Peter Barrois, dass die Stadt und die AWO gute Partner seien, was man auch am Gelände in der Lappentascher Straße mit der Musikschule sehen könne. Dabei sei Pfarrer Axel Brecht als Motor des Projektes zu nennen, so Barrois. Er bedankte sich auch bei der Hausleiterin Patricia Delu für deren Engagement.

Marcel Dubois nannte das Mehrgenerationenhaus in Erbach ein Haus der Kommunikation und Interaktion und somit einen Garant für soziale Integration. Dafür wurde das HdB 2007 auch ausgezeichnet. Die vier Träger Caritas, Diakonie, Ökumenischer Verein und die AWO entscheiden im Konsens über finanzielles und inhaltliches.

OB Schöner bezeichnete den Standort des HdB in Erbach als ideal und punktgenau platziert. Am 10. März 2006 wurde das Mehrgenerationenhaus in der Spandauer Straße eingeweiht und wurde seither zu einer wichtigen und erfolgreichen Begegnungsstätte mit vielen Angeboten für Jung und Alt. Das HdB bringe Bürger unterschiedlicher Kulturen zusammen, z.B. zuletzt bei einer türkischen Ausstellung. Die Finanzierung des Hauses belief sich damals auf



935.000 Euro, wovon die Stadt 352.000 Euro übernommen habe, so Schöner.

Jürgen Grötschel (Caritas) und Albrecht Bähr (Diakonisches Werk) nannten das HdB ein richtiges Vorzeigeprojekt.

Pfarrer Hartmut Haas ging auf die Entstehungsgeschichte des Hauses ein, das aus dem Ladenlokal „Babbelstubb“ im Berliner Wohnpark entstand. Vorbild des ausgezeichneten Mehrgenerationenhauses war das Ökumenische Gemeindezentrum in Frankenthal/Pfalz.

Im „Haus der Begegnung“ gabe es an den drei Tagen viel zu erleben, es wurde ein buntes kulturelles Programm für „Groß und Klein“ angeboten. Freitags



wurde ein Kindertheater unter dem Motto „Clownsfest“ dargeboten, am Abend traten The Fenians vor einem großen Publikum auf. Am darauf folgenden Tag präsentierte sich Ted Louis mit seinem Programm „The Best of Magic“ einem gemischten Publikum, denn die Zauberkünste kombiniert mit Comedy kamen bei Kinder als auch bei Erwachsenen sehr gut an. Der Abschluss der Feierlichkeiten machte ein Jazz-Brunch mit der Gruppe „The funny Monday's“. Unterstützt wurde das Haus von der Landesmannschaft der Russland Deutschen und dem Vereine für Integration und Bildung, diese sorgten für das Leibliche Wohl.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen bedanken, die sich im „Haus der Begegnung“ engagieren, denn ohne dieses ehrenamtlichen Engagements wäre die Einrichtung nicht zu einem so großartigen Erfolg geworden. Denn viele Mitstreiter unterstützen die ansässigen Projekte, die Feierlichkeiten und tägliche Anliegen von BürgerInnen und bringen sich persönlich im Haus ein. Nochmals an alle Vielen Dank.

## Internetkurse in Kooperation mit der Landesmedienanstalt für die Generation 50 +

Das Mehrgenerationenhaus „Haus der Begegnung“ lädt in Zusammenarbeit mit der Landesmedienanstalt Saarland zu folgenden Terminen ein:

**Kaffee-Kuchen-Internet I am Mittwoch, den 01. Februar 2012, 9.00 – 12.00 Uhr**

Am 1. Februar findet ein Internet-Schnupperkurs für die Generation 50 + statt. Das Angebot richtet sich an Einsteiger. Der dreistündige Einführungskurs „Kaffee-Kuchen-Internet“ ein führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Grundlagen der Internetnutzung ein, stellt die vielen Vorteile, die das weltweite Netz bietet, heraus und macht neugierig auf verschiedene Online-Dienste.

Nachdem im Kurs grundlegende Informationen zum Internet besprochen worden sind (z.B. Entstehung des www, technische Grundlagen für einen Internetanschluss), beginnt das aktive Surfen: Wie wird eine Internetadresse eingegeben? Wie kann ich mich im Internet bewegen? Wie suche ich nach Informationen?

**Kaffee-Kuchen-Internet II Am Mittwoch, den 15. Februar 2012, 9.00 – 12.00 Uhr**

Das dreistündige Basisangebot „Kaffee-Kuchen-Internet II“ bildet eine inhaltliche Erweiterung des Einsteigerkurses „Kaffee-Kuchen-Internet“. Nach einer kurzen Wiederholung der Inhalte von „Kaffee-Kuchen-Internet“, lernen Sie den wohl meistgenutzten Online-Dienst „E-Mail“ kennen. Unter Anleitung erfahrener Referenten richten Sie im Kurs eine eigene E-Mail-Adresse ein und versenden Ihre erste Mail. Außerdem erfahren Sie mehr über aktuelle Sicherheitsrisiken und Gefahren im Internet (z.B. Viren, Trojaner, Pishing) und wie Sie sich einfach davor schützen können.

Beide Kurse richten sich an Einsteiger und finden im Mehrgenerationenhaus „Haus der Begegnung“, Spandauerstr. 10 in Erbach statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 19 Personen begrenzt, daher ist eine Voranmeldung erforderlich. Diese nimmt das Mehrgenerationenhaus „Haus der Begegnung“ unter der Tel.: 06841/ 934 99 22 entgegen.



### Dürer-Apotheke

Apotheker Wolfgang Schappe

Dürerstraße 134 - 66424 Homburg  
Telefon 0 68 41 / 7 42 42

Persönliche Kundenkarte - Fernreise-Impfberatung

Verleih von Babywaagen - Blutdruckmessung

Anmessen von Kompressionsstrümpfen

Medikamentenvorbestellung über Internet: [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

## Besuch im Stadtteil

Ende Oktober besuchten 80 Studenten des Studiengangs Raumplanung der TU Kaiserslautern mit ihren Dozenten des Lehrstuhls Stadtplanung Erbach. Sie werden in den kommenden Monaten im Fach „Entwerfen der Stadt- und Ortsplanung“ und „Lärmschutz“ das Gebiet im Bereich Eduard-Vollmar-Platz/Berliner Straße/Ludwigstraße genauer betrachten und Übungen in den Themenbereichen Entwerfen und Schallschutz bzw. Lärminderungsplanung absolvieren.



## Auftritt des Frauenkabarett zugunsten der Homburger Tafel

Das Homburger Frauenkabarett tritt mit seinem neuen Programm „Lauter Einzelschicksale“ auf. Der Termin für die Aufführung ist Samstag der 21. Januar 2012 um 19.30 Uhr in Homburger Saalbau. Die Eintrittskarten kosten 13 Euro. Karten sind im Vorverkauf zu erhalten bei: Malerquelle Fernes in der Berlinerstraße 106 in Homburg-Erbach, bei Papier Klein in der Eisenbahnstraße 1 in Homburg und bei der Homburger Tafel e. V. in der Inastraße 1 in Homburg-Erbach, immer montags und freitags von 8 bis 18 Uhr. Der Erlös wird in vollem Umfang der Homburger Tafel e.V. zur Verfügung gestellt.

## Liebe Gemeindeglieder,

wieder da? So wurde ich den zurückliegenden Wochen immer wieder einmal gefragt. Ja, ich bin wieder da. Vor zehn Jahren bin ich in die Kirchengemeinde Schwarzenbach gewechselt, jetzt kehre ich nach Erbach zurück. Zehn Jahre sind keine Ewigkeit, aber doch ein Zeitabschnitt, in dem sich Manches ereignet, verändert oder neu wächst.

Vertraute Gesichter sind mir begegnet bisher, aber auch solche, die ich zum ersten Mal gesehen habe.

Von daher gilt es auf der einen Seite anzuknüpfen, auf der anderen neu zu lernen oder kennenzulernen.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam diesen Weg zu gehen. Wir stehen vor der Aufgabe, den Menschen unserer Zeit zu sagen, was Glauben an Jesus Christus heute ist.

Religion ist auch ein Markt geworden, auf dem sich viele tummeln. Manche sind dabei laut und marktschreierisch, andere kommen eher unaufdringlich daher. Vielfältig sind die Stimmen geworden, die uns ihre Botschaften vermitteln möchten.

Als Christen haben wir den Auftrag und die Aufgabe, in all dem Stimmengewirr die Stimme Gottes herauszuhören. Das können wir lernen und einüben, indem wir uns mit den Worten und Sätzen der Bibel beschäftigen, uns von ihnen ansprechen, ermuntern oder korrigieren lassen.

So möchte ich mit Ihnen in eine Hör- und Sehschule gehen für das, was wir als Christen heute sagen und tun können.

Auf ein gutes gemeinsames Lernen.

Ihr Wilfried Bohn

## Helfen? - Gefällt mir!

Soziales Engagement zeigen – und dabei gleichzeitig Profit machen? Klingt zunächst zwar widersprüchlich, lässt sich aber durchaus miteinander vereinbaren und umsetzen, wie das Junior-Unternehmen „U Smile“ des Saarpfalz-Gymnasiums in Homburg zeigen möchte.

Anschaulich Wirtschaft lernen. JUNIOR ist ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler die Aufgabe haben, innerhalb eines Schuljahres ein Unternehmen zu gründen und ein Produkt bzw. eine Dienstleistung anzubieten. Durch dieses „Learning-by-doing“-Prinzip haben die Schüler die Möglichkeit, sich Grundsätze einer erfolgreichen Unternehmensleitung anzueignen, was unter anderem die Entwicklung von Teamfähigkeit, kommunikativer Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein einschließt und den Schülern ermöglicht, die Wirtschaft und ihre Zusammenhänge zu verstehen.

Nachdem am Saarpfalz-Gymnasium in Homburg bereits einige dieser sogenannten Junior-Unternehmen erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen haben, hat sich auch in diesem Jahr eine Gruppe von siebzehn Schülern der 11. Klasse vorgenommen, sich an diesem Projekt zu versuchen.

U Smile – Das Unternehmen. Mithilfe von Politik- und Mathematiklehrer Herrn Christian Bachmann in leitender und beratender Funktion wurde zu Beginn des Schuljahres das Unternehmen „U Smile“ gegründet, das – orientiert an der Struktur realer professioneller Unternehmen – aus Vorstand, Marketing, Verwaltung, Finanz-, Projekt- und Technikabteilung besteht.

Die Geschäftsidee. Das Schülerunternehmen will in der Region gemeinnützige Projekte wie z.B. Vorlesen in Altenheimen, Verschönerungsarbeiten und Hilfsaktionen in Kindergärten, Betreuung für sozial benachteiligte Kinder, u.v.m. durchführen – natürlich kostenlos für diejenigen, die diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt durch den Verkauf von Armbändern mit dem eigenen Logo und Slogan „Helfen? Gefällt mir!“, die bald auf dem Markt erhältlich sein werden. Gekoppelt an diesen Bändchenverkauf ist eine Fundraising-Aktion, die das Unternehmen durchführen will: Sobald eine gewisse Anzahl an verkauften Bändchen erreicht wird, werden größere und aufwendigere Projekte organisiert, wie z.B. ein Sportfest für sozial benachteiligte Kinder.

Daneben spielen Werbepartnerschaften mit Firmen, die das Engagement der Schüler unterstützen wollen, eine große Rolle. Unter den Kooperationspartnern wird am Ende des Jahres ein Award für die hilfsbereitesten Unterstützer verliehen.

Treffen mit Alexander Funk. Am Freitag, den 18.11., fand der erste offizielle Pressetermin des Schülerunternehmens statt; als Gast war Herr Alexander Funk, Bundestagsabgeordneter der CDU, anwesend. Nach einer ausführlichen Präsentation des Unternehmens und des Geschäftskonzeptes und einer anschließenden kleinen Gesprächsrunde, wurde Herr Funk, der die Geschäftsidee „Klasse“ fand, durch den Kauf eines Anteilsscheines Anteilseigner bei U Smile.

Kontakt. Bei Fragen und Anregungen können sich alle Interessierten auf unserer Website [usmile-spg.de](http://usmile-spg.de) oder auf Facebook kundig machen.

Leyla Mohammad

**Wir wollen Ihre Meinung zu Erbach wissen!**

**Was finden Sie gut in Erbach?**

**Was finden Sie schlecht in Erbach?**

**Mailen Sie an:**

**Hardy Scherer - [hardy.scherer@t-online.de](mailto:hardy.scherer@t-online.de)**

**Patricia Delu - [hdbhomburg-erbach@web.de](mailto:hdbhomburg-erbach@web.de)**

**Rita Märzheuser - [stadtteilbuero@lebendiges-erbach.de](mailto:stadtteilbuero@lebendiges-erbach.de)**

**oder melden Sie sich persönlich oder telefonisch!**

 **Bubis Raststätte** 

Essen für Firmen, Feste und Vereine • Moderne Gästezimmer

**Neu!!!!**

Renoviertes Nebenzimmer für alle Festlichkeiten - (Nichtraucherraum)

*Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr 2012*

**Achtung! Reinigungskraft gesucht**

Berliner Straße 132 a · 66424 Homburg/Saar

Tel. (0 68 41) 7 94 61 · Fax (0 68 41) 81 75 56

E-Mail: [info@bubis-raststaette.de](mailto:info@bubis-raststaette.de)

[www.bubis-raststaette.de](http://www.bubis-raststaette.de)

# Erbacher Weihnachtsmarkt über den zweiten Advent

**9. Erbacher  
Weihnachtsmarkt**

**3.-4.12.2011  
14 - 22 Uhr**

*Bühnenprogramm  
Geschenkverpackungsservice (So)  
Speisen und Getränke  
„das sprechende Weihnachtsbäumchen“  
Bastel- und Kreativsachen*

**auf dem Luitpoldplatz**

Veranstalter: Stadtteilkonferenz Lebendiges Erbach e.V.

Stadtteilkonferenz  
"Lebendiges Erbach"

Die Arbeitsgemeinschaft Erbacher und Reiskircher Vereine in der Stadtteilkonferenz „Lebendiges Erbach“ lädt auch in diesem Jahr die Bevölkerung am Samstag, 03. und Sonntag, 04. Dezember 2011 zum Weihnachtsmarkt auf den Luitpoldplatz ein. Im neunten Jahr seines Bestehens hat der Erbacher Weihnachtsmarkt nichts an Attraktivität eingebüßt und ist auch Dank seiner einzigartigen Atmosphäre ein absoluter Besuchermagnet geworden. Nach wie vor lebt das Fest vom großen ehrenamtlichen Engagement seiner Teilnehmer. Am Weihnachtsmarkt selbst beteiligen sich Vereine, Vereinsabteilungen, Schulen, Kindertagesstätten sowie weitere Einrichtungen und Gruppierungen mit Verkaufsständen und Bühnenauftritten. Für das Rahmenprogramm zugesagt haben bis zum jetzigen Zeitpunkt die Breakdancegruppe „Prototype“ der Stadtteilkonferenz, der Musikverein Reiskirchen, der Protestantischer Bläserchor, die Tanzschule Göbel, der Chor der Luitpoldschule, der Kindergarten Albert-Schweitzer,

Shabanna Atesch mit ihrer Tribal Dance Gruppe, die Original Erbacher Hubbs-Seelcher, sowie der Chor der Pro Seniore Homburg-Erbach mit Liedbeiträgen unter der Leitung von Simone Georg. Die Stände haben an beiden Tagen von 14 Uhr bis 22 Uhr geöffnet. Auf die Besucher warten wieder zahlreiche kulinarische Genüsse, Bastel- und Kreativwaren, ein weihnachtliches Programm und auf die vielen Kinder natürlich der Nikolaus. Lassen Sie sich überraschen. Oberbürgermeister Karlheinz Schöner wird den Weihnachtsmarkt offiziell am Samstagnachmittag um 16 Uhr eröffnen und Grußworte an die Gäste richten. So ein Weihnachtsmarkt macht sehr viel Arbeit. Daher geht ein ganz besonderer Dank an alle freiwilligen Helfer, die überall mit angreifen und den Weihnachtsmarkt unterstützen und an alle Anwohnerinnen und Anwohnern, ohne deren Verständnis und Unterstützung die Veranstaltung nicht stattfinden könnte.

**Besuchen Sie uns im Internet unter  
[www.lebendiges-erbach.de](http://www.lebendiges-erbach.de)**

